



Anja Jonuleit : Rabenfrauen

1959 verbringen die beiden Freundinnen Christa und Ruth ihre Ferien damit, mit anderen Jugendlichen und Kindern auf den Kartoffelfeldern von Grönitz Kartoffelkäfer abzulesen. Mittags gehen die beiden Freundinnen in der Striezel, einem kleinen Fluss bei Grönitz, baden. Dort sehen sie zum ersten Mal Erich und beide Mädchen verlieben sich auf der Stelle in diesen grossen, blonden, gut gebauten Mann. Bald stellt sich heraus, dass Erich zu einer Gruppe Freikirchlern um Paul Schäfer angehört. Er lädt die Mädchen ein, das Zeltlager in der Nähe zu besuchen und mit ihnen einen schönen Abend vor dem Lagerfeuer zu verbringen. Er erzählt den Mädchen, dass die Gemeinschaft gemeinsam am Feuer das Essen zubereitet, singt und betet. Als Christa und Ruth die elterliche Erlaubnis dazu erhalten, gehen sie gemeinsam zu einem ersten Treffen mit den Freikirchlern. Die beiden haben allerdings nur Augen für Erich und wäre da nicht Hänschen gewesen, der kleine Nachbarsbub, der immer an Ruths Rockzipfel hing, hätte auch Ruth sich mehr um Erichs Aufmerksamkeit bemüht.

Bald kommt Christa nicht mehr zum Kartoffelkäferablesen und Ruth wird die Gemeinschaft mit ihren bedingungslosen Beichten und harten Regeln unheimlich. So trennen sich die Wege der beiden Freundinnen. Nach den Ferien lernt Ruth für ihr Abitur. Christa gibt vor, mit den Freikirchlern von Paul Schäfer nach Siegburg zu gehen, um dort eine Lehre als Jugenderzieherin zu absolvieren. So oft Ruth auch schreibt, Christa meldet sich nicht mehr. Als 1960 Ruth im Harz mit der Ausbildung zur chemischen Assistentin beginnt und dort Fritz kennenlernt, denkt sie seltener an Christa. Erst als sie erfährt, dass Christa nach Chile auswandern wird, sie mit Erich verheiratet ist und eine Tochter hat, und dass Hänschen von seiner Mutter in die Obhut von Paul Schäfer und der Gemeinschaft gegeben wurde, wird Ruth wieder aktiv und versucht noch zu retten was zu retten ist – ohne das tatsächliche Ausmass der Katastrophe zu ahnen.

Die Autorin Anja Jonuleit lässt in ihrem Buch drei Frauen davon berichten wie die Gemeinschaft um Paul Schäfer, die Colonia Dignidad, ihr Leben veränderte und beeinflusste. Parallel erzählen Christa und Ruth sowie Anna, Ruths Tochter, wie Christa in die Fänge der Sekte geraten ist, wie perfide Paul Schäfer seine Anhänger manipuliert, ausgenutzt und missbraucht hat. Dabei erzählt Christa über die Mechanismen der offenen Beichte und des psychologischen Terrors, der von allen der Gemeinschaft über alle ausgeübt wurde und wieviel Kraft es brauchte etwas Menschenwürde und Empathie zu bewahren. Ruth erzählt, was der Weggang von Christa für die Familie bedeutete und wie schwer die Machtlosigkeit und Trauer wog. Die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit hat indes Anna ins Rollen gebracht und ermöglicht so den Frauen und Familien miteinander Frieden zu schliessen.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfeldern und fragen Sie nach diesem Buch. Diese Empfehlung ist auch als Hörbuch erhältlich.



regionalbibliothek weinfeldern

Ein Tipp von:
Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin